



Kanton Zürich
Direktion der Justiz und des Innern

Untersuchungsgefängnisse im Kanton Zürich (UGZ)

Roland Zurkirchen





Ausgangslage / Besonderheiten

- Im Kanton Zürich sind die U-Häftlinge in separaten Gefängnisse untergebracht
- Die Gefängnisse befinden sich in Bezirksanlagen gemeinsam mit der Polizei und der Staatsanwaltschaft
- Die Verhältnisse sind eng und kleinräumig, es gibt ausser den Spazierhöfen keinen Aussenraum
- Die U-Haft kennt keine offizielle Höchstdauer
- 23 Stunden in den Zellen (1 Std. Hofgang) bildete den Normalfall vor einigen Jahren ab
- Im Kanton Zürich sind zur Zeit 3 grosse Bauprojekte in der Umsetzungsphase

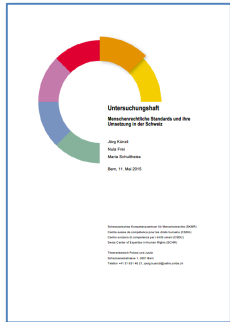


Kritik der NKVF und des SKMR

- U-Haft als "härtestes" Haftsetting
- Beachtung des Verhältnismässigkeitsprinzips und der Unschuldsvermutung
- Restriktive Ausgestaltung der sozialen Kontakte
- Keine gesamtschweizerische Standards und Vorgaben
- Zu viele kleine und sehr kleine Gefängnisse
- Orientierung am Ausnahmefall
- Gesundheitsversorgung

Empfehlungen

- Anpassung des Haftsettings am Vollzug (Zellentüren grössten Teil des Tages öffnen)
- Tagesstruktur aufbauen "Privates / Arbeit und Beschäftigung / Freizeit"
- Auf den Haftgrund ausgerichtetes Setting erstellen (z.B. ohne Kollusion)
- Vermehrte Zusammenarbeit über die Kantons Grenzen
- Erarbeitung gesamtschweizerischen Standards
- Ausbau der Gesundheitsversorgung und freie Arztwahl





Zukunft der Untersuchungshaft

"Ab dem Zeitpunkt der Verhaftung muss die Freilassung ins Auge gefasst werden. Der gesamte Freiheitsentzug wird als Prozess und die Untersuchungshaft als gleichwertiger Bestandteil dieses Prozesses verstanden. Die ressourcenmindernden Effekte der Haft werden so weit als möglich reduziert."

Jacqueline Fehr, Departementschefin



Die Standorte der UGZ

Gefängnis Dielsdorf

Kompetenzzentrum für
Frauen (U-Haft und Strafvollzug)

Gefängnis Limmattal

Gefängnis mit Spezialabteilungen (KIA,
Jugendliche und Insassen ohne Kollusion)

Gefängnis Zürich West

Vorläufige Festnahme / 24 Std. Betrieb

Gefängnis Horgen

U-Haft Standard
(Gemeinsam mit dem
GF Limmattal)



Gefängnis Winterthur

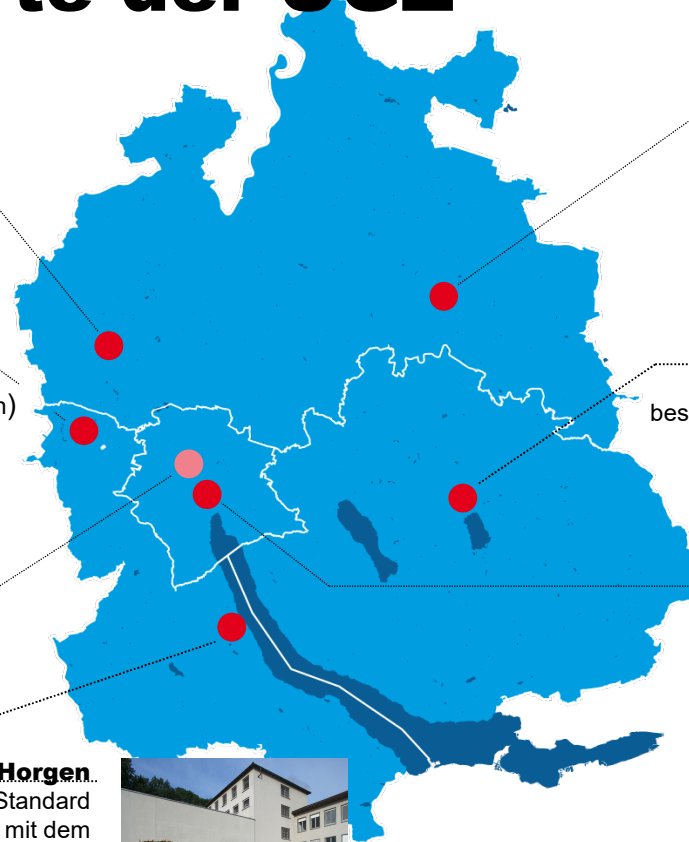
Gefängnis mit Angebot für
Vollbeschäftigung

Gefängnis Pfäffikon

Sicherheitsabteilung für
besonders gefährliche Insassen

Gefängnis Zürich

U-Haft Standard und
schwierige Insassen
(Gemeinsam mit dem
Gefängnis Pfäffikon)





Individualität im Gefängnis

- Abkehr der Organisation des Betriebes nach dem "Worst Case"
- Förderung der Mitbestimmung und Selbstgestaltung des Tages
- Gezielte Achtung der Intimität
- Ausbau der alternativen Gesundheitsförderung
 - Meditation
 - Ohrakupunktur, Pressakupunktur
 - Kräuter, Aromen und Ernährungsberatung
- Ausbau der Sozialarbeit
- Ausbau der Angehörigenarbeit



Arbeit und Beschäftigung

- Forcieren der Möglichkeit nach Arbeit
- Schwerpunktbildung z.B. hat das Gefängnis Winterthur Vollbeschäftigung
- Alternativen zur Arbeit fördern
 - Kreativateliers
 - Eigene Produkte entwickeln und herstellen
 - Kurse und Bildung gleichsetzen
- Wenn keine Arbeit vorhanden ist gilt der Gruppenvollzug inkl. den Freizeitangeboten

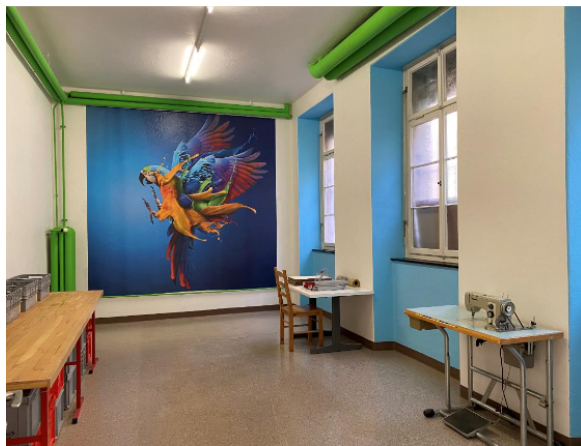


Freizeit

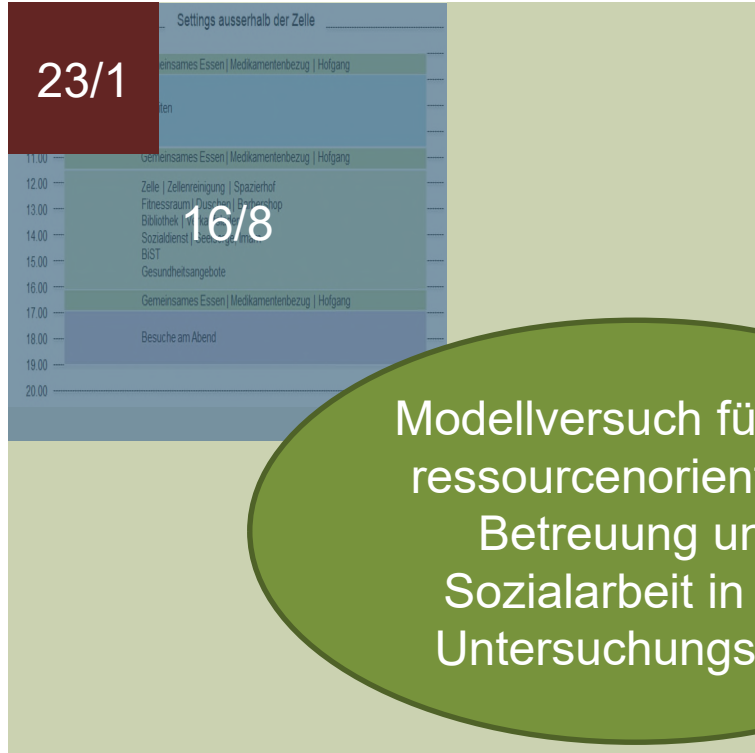
- Gruppenvollzug (alle Zellen offen)
- Freier Zugang zu den Fitnessräumen
- Freier Zugang zu den Essensräumen
- Benützung des Musikraums
- Freie Einkaufsmöglichkeiten
- Freier Zugang zu den Bibliotheken inkl. Tageszeitungen
- Partizipative Angebote und Veranstaltungen
- Freier Zugang zum Spazierhof

Beispiele





Fazit und Ausblick



**Danke für die
Aufmerksamkeit**